ICOM international council of museums Schweiz

JAHRESBERICHT 2024

Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Seite
1	**ICOM Schweiz – im Dienst der Museumsfachleute**	2
2	**Vorwort der Präsidentin**	3
3	**Was wir konkret tun – unsere Aktivitäten im Jahr 2024** • Kontakte knüpfen: Spannende Vernetzungsanlässe auf nationaler und internationaler Ebene • Mit Blick in die Zukunft: Überarbeitung der Ethischen Richtlinien • Voneinander lernen: Wie wir uns weiterbilden	4
4	**ICOM in Zahlen**	8
5	**Protokoll der Generalversammlung 2024**	13
6	**Budget 2026**	15
7	**Gemeinsam in die Zukunft: Strategische Meilensteine 2025-2030**	17
8	**Personen und Netzwerk**	18
	Danksagung	19

1 ICOM Schweiz – im Dienst der Museumsfachleute

Warum es ICOM braucht

Wir sind der Verband der Museumsfachleute in der Schweiz. Wir sind hier, um

… Kontakte zu fördern.
Zum Beispiel durch die Unterstützung der Teilnahme unserer Mitglieder an nationalen, europäischen und internationalen Tagungen, in Komitees und Projekten.

…die Ethischen Richtlinien zu verankern.
Durch Bekanntmachung und Sensibilisierungsmassnahmen im Rahmen von Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit oder Weiterbildungen.

…weiterzubilden und die Arbeitsqualität zu sichern.
Zum Beispiel durch die Organisation von Kursen für alle museumsrelevanten Berufe und durch die Vergabe und Kontrolle des ICOM-Labels als Qualitätssiegel für Ausbildungskurse im Museumsbereich von Drittanbietern.

Wie wir das Museum «definieren»

«Ein Museum ist eine nicht gewinnorientierte, dauerhafte Institution im Dienst der Gesellschaft, die materielles und immaterielles Erbe erforscht, sammelt, bewahrt, interpretiert und ausstellt. Öffentlich zugänglich, barrierefrei und inklusiv, fördern Museen Diversität und Nachhaltigkeit. Sie arbeiten und kommunizieren ethisch, professionell und partizipativ mit Communities. Museen ermöglichen vielfältige Erfahrungen hinsichtlich Bildung, Freude, Reflexion und Wissensaustausch.» (An der Generalkonferenz des Internationalen Museumsrats ICOM in Prag vom 24. August 2022 verabschiedet.)

2 Vorwort der Präsidentin

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2024 stand bei ICOM Schweiz ganz im Zeichen personeller Veränderungen und zukunftsweisender Initiativen. Im August durfte ich von Tobia Bezzola das Präsidium übernehmen, dem ich an dieser Stelle herzlich für sein Engagement und seine wertvolle Arbeit danken möchte. Ebenso erfolgte ein geglückter Wechsel an der Spitze des Generalsekretariats, wo Myriam Stucki die Nachfolge von Katharina Korsunsky angetreten hat. Beiden gebührt mein Dank für den reibungslosen Übergang und die professionelle Weiterführung der Verbandsarbeit.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Verband der Museen der Schweiz (VMS) und unserem gemeinsamen Generalsekretariat hat sich auch 2024 bewährt. Der offene Austausch und die kurzen Entscheidungswege ermöglichen es uns, mit begrenzten Ressourcen eine breite Palette an Aufgaben zu bewältigen und die Interessen der Schweizer Museumswelt wirkungsvoll zu vertreten.

Im Berichtsjahr haben wir bedeutende Schwerpunkte gesetzt: Die Weiterentwicklung der Ethischen Richtlinien, die Förderung des internationalen Austausches, unter anderem durch das Mobilitätsprojekt mit Movetia, sowie die Intensivierung im Bereich der nachhaltigen Museumspraxis. Mit Initiativen wie der «Plattform Museumsklima» und «museum2030» haben wir konkrete Hilfestellungen für die Verbindung von Bewahrungsauftrag und Nachhaltigkeit geschaffen, die auf grosses Echo stossen.

Besonders erfreulich ist die positive Entwicklung unseres Kursangebots, das 2024 nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Luxemburg auf reges Interesse stiess – ein Beleg für die hohe Qualität unserer Weiterbildungen und ein wichtiger Beitrag zur internationalen Vernetzung.

Die thematischen Schwerpunkte von 2024 werden uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Nachhaltigkeit, Ethik und die Begleitung von Veränderungsprozessen in Museen bleiben zentrale Herausforderungen, für die wir gemeinsam Lösungen entwickeln werden.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Gemeinsam können wir die Zukunft der Schweizer Museumswelt aktiv gestalten und den wertvollen gesellschaftlichen Beitrag unserer Institutionen stärken.

Jacqueline Strauss
Präsidentin ICOM Schweiz

3 Was wir konkret tun – unsere Aktivitäten im Jahr 2024

Kontakte knüpfen: Spannende Vernetzungsanlässe auf nationaler und internationaler Ebene

Das ICOM-Bodensee-Symposium 2024 brachte vom 23. bis 25. Mai an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen Museumsfachleute aus drei Ländern zusammen. Unter der Leitung von ICOM Deutschland widmeten sich die Teilnehmenden der hochaktuellen Frage «Wie politisch ist Museumsarbeit?». Diese trilaterale Veranstaltung, die ICOM Schweiz gemeinsam mit den Partnerverbänden aus Deutschland und Österreich alle drei Jahre durchführt, hat sich als wichtige Plattform für den internationalen Fachaustausch etabliert.

Der europäische Austausch wird künftig noch intensiver: Mit Unterstützung der nationalen Agentur **Movetia** lancierte ICOM Schweiz im Dezember 2023 ein wegweisendes Mobilitätsprojekt. Erstmals konnten Mitglieder zwischen Juni 2024 und Mai 2025 Förderung für praxisnahe Weiterbildungen oder Job Shadowings in Europa erhalten. Die Aufenthalte von vier bis 14 Tagen ermöglichten wertvolle Einblicke in die Arbeit europäischer Kolleg:innen. Zum Projekt

Der gemeinsam mit dem VMS organisierte **Jahreskongress in Bern (22.-23. August)** erwies sich mit 235 Teilnehmenden als bedeutende Plattform für den Diskurs über nachhaltige Entwicklung im Museumswesen. Unter dem Titel «Spannungsfeld Nachhaltigkeit» diskutierten Fachleute aus Museen, botanischen Gärten, Zoos und Naturparks über die gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung und Handlungsräume für eine nachhaltige Zukunft. Die Herbstausgabe der Schweizer Museumszeitschrift bietet eine vertiefte Analyse der Kongressergebnisse und Zukunftsperspektiven. Zu den Keynotes und Inputs

Cultura Suisse: Fachmesse und Netzwerkplattform
Die führende Schweizer Fachmesse für Museen, Denkmalpflege und Kulturgüter (10.-12. April) bot ein reichhaltiges Programm für Fachbesucher. ICOM Schweiz und der VMS präsentierten sich mit einem gemeinsamen Stand und ermöglichten ihren Mitgliedern kostenlosen Messezutritt. Ein exklusiver Verbands-Aperitif schuf zusätzlichen Raum für kollegialen Austausch und Networking.

Mit Blick in die Zukunft: Überarbeitung der Ethischen Richtlinien

Die Überarbeitung der ICOM Ethischen Richtlinien schreitet voran. Nach der Verabschiedung der neuen Museumsdefinition im Jahr 2022 beteiligte sich ICOM Schweiz 2024 aktiv an der vierten internationalen Konsultationsrunde. Die Rückmeldungen zum damaligen Textvorschlag flossen in einen weiteren Entwurf ein, der den Mitgliedern voraussichtlich im März 2025 vorgelegt wurde. Verabschiedet werden sollen die Richtlinien an der internationalen Generalkonferenz von ICOM im Winter 2025 in Dubai.

Voneinander lernen: Wie wir uns weiterbilden

Effort im Bereich Nachhaltigkeit

Die Museumslandschaft steht vor der Herausforderung, kulturelles Erbe zu bewahren und gleichzeitig nachhaltig zu agieren. ICOM Schweiz treibt diese Entwicklung mit zwei Schlüsselprojekten voran, der «Plattform Museumsklima» und «museum2030». Diese Initiativen zeigen exemplarisch, wie ICOM Schweiz seine Mitglieder bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen unterstützt und dabei Nachhaltigkeit und Bewahrungsauftrag in Einklang bringt.

Die «Plattform Museumsklima», die ICOM Schweiz als Reaktion auf die Energiekrise im Dezember 2022 ins Leben rief, hat sich zu einem zentralen Knotenpunkt für Fragen der Museumsklimatisierung entwickelt. Das innovative Format bringt Fachleute aus Klimatechnik, Restaurierung, Kuration, Architektur und Facility Management zusammen. Unter der kompetenten Leitung von Nathalie Bäschlin (Chefrestauratorin Kunstmuseum Bern, Dozentin HKB und ICOM Schweiz-Vorstandsmitglied) und Nathalie Ellwanger (Co-Präsidentin Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung) erarbeitete eine Expertengruppe praxisnahe Empfehlungen zum Klimamonitoring. Diese Ende 2024 publizierten Empfehlungen bieten Schweizer Museen erstmals eine fundierte Grundlage für die Optimierung ihrer Klimatisierungssysteme. Die grosse Resonanz – es gibt bereits 250 interessierte Museumsfachleute in der Plattform – unterstreicht die Dringlichkeit des Themas. Online-Veranstaltungen im November und Dezember 2024 boten zusätzliche Möglichkeiten zum Austausch. Hier geht es zum Projekt

Die wegweisende Initiative zur Stärkung ökologischer Nachhaltigkeit in Schweizer Museen ging in die nächste Runde: Im Dezember 2024 starteten der VMS und ICOM Schweiz, erneut unterstützt durch die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG), die zweite Durchführung von **«museum2030».** Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2023/2024 begleitete das Programm neun ausgewählte Museen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. In einer intensiven Workshop-Reihe unter der fachkundigen Leitung von reflector analysierten die Teilnehmenden ihre institutionellen Handlungsspielräume und entwickelten massgeschneiderte Nachhaltigkeitsprojekte für ihre Häuser. Zum Projekt

Das Herzstück von ICOM Schweiz – unser Kurswesen

2024 konnten insgesamt **18 ICOM-Kurse und 24 Inhouse-Schulungen** durchgeführt werden. Ausserdem haben im Frühling 22 Teilnehmende die deutsche ICOM-Weiterbildung «Grundlagen Museumspraxis» gestartet, während 19 Museumsfachpersonen den französischen Grundkurs «Cours de muséologie» gleichzeitig abgeschlossen haben. Neu angeboten wurden 2024 die deutschsprachigen Kurse «Emotional Storytelling in der Vermittlung» und «Digitale Barrierefreiheit im Museums- uns Ausstellungskontext». In der Romandie haben die neue Kursthemen «Assurer l'accessibilité des informations et des contenus digitaux» und «L'accueil des familles au musée. Conseils et bonnes pratiques» ein grosses Interesse geweckt.
Insgesamt sind es ungefähr 500 Museumsfachpersonen aus der ganzen Schweiz, die sich im Jahr 2024 dank dieser ICOM-Angebote weitergebildet haben.

Zum zweiten Mal hatte ICOM Schweiz die Gelegenheit, einige **Kurse in Luxemburg** durchzuführen. Dank der guten Zusammenarbeit mit ICOM Luxemburg konnten insgesamt sechs Kurse über die Themen «L'accueil des publics» und «Proposer des visites guidées captivantes» vor Ort angeboten werden. ICOM Schweiz freut sich über diese Partnerschaft mit anderen Nationalkomitees, die gleichzeitig eine grosse Anerkennung der Qualität seiner Weiterbildungen zeigt.

Das bekannte Qualitätslabel für externe Partner

Das anerkannte ICOM-Label wird an externe Partner und Hochschulen verliehen. Das Label garantiert bei Kursen die Einhaltung der Ethischen Richtlinien von ICOM und einen professionellen Bezug zur Museumspraxis. Zertifizierte Studiengänge 2024:

- CAS / Minor Werkzuschreibung und Provenienzrecherche interdisziplinär, Hochschule der Künste Bern;
- MA in Art Education, Hochschule der Künste Bern;
- MA en Conservation du Patrimoine et Muséologie des Beaux-Arts (MAS), Universités de Genève, Lausanne et Fribourg;
- CAS Museumsarbeit, Fachhochschule Graubünden;
- MA en Etudes Muséales, Universität Neuchâtel;
- CAS Promouvoir une institution culturelle, Universität Neuchâtel;
- CAS/MAS Postgraduate programm in curating, Zürcher Hochschule der Künste;
- CAS Angewandte Kunstwissenschaft, Material und Technik, SIK-ISEA, Zürich.

Zur Website

Anregende Verbandskommunikation für alle

Der VMS und ICOM Schweiz veröffentlichen gemeinsam die Schweizer Museumszeitschrift, die zweimal jährlich erscheint und alle Artikel digital in Deutsch, Französisch und Italienisch zugänglich macht.

Frühjahrsausgabe 2024: Deakzession im Fokus
Die Ausgabe Nr. 23 widmete sich einem der aktuellen Diskurse im Museumswesen: der Deakzession von Sammlungsobjekten. Heidi Amrein, Chefkuratorin des Schweizerischen Nationalmuseums, und Claude-Alain Künzi, Konservator am Musée Historique Lausanne, beleuchteten die vielschichtigen Aspekte dieser Debatte. Weitere Höhepunkte der Ausgabe sind eine fotografische Entdeckungsreise durch die historische Villa des Museo Vincenzo Vela im Tessin sowie ein Einblick in das innovative Kunstsilo in Kristiansand, Norwegen - ein beeindruckendes Beispiel gelungener Industriearchitektur-Umnutzung. Ein analytischer Beitrag untersucht zudem die Entwicklung von Museen zu «Dritten Orten» und vergleicht die unterschiedlichen Interpretationen dieses Konzepts diesseits und jenseits der Alpen. Zur Museumszeitschrift Nr. 23

Herbstausgabe 2024: Tradition und Transformation
Die Ausgabe Nr. 24 spannt einen weiten Bogen von historischer Aufarbeitung bis zu lebendigem Handwerk: Ein Schwerpunkt liegt auf Mount Vernon, dem ehemaligen Landsitz George Washingtons, wo neue Vermittlungsansätze ein differenziertes Bild der US-amerikanischen Geschichte zeichnen. Die Bildstrecke führt ins Musée du fer et du chemin de fer Vallorbe, wo traditionelles Schmiedehandwerk lebendig gehalten wird. Anlässlich des 70-

jährigen Jubiläums des Haager Abkommens analysiert die Ausgabe den aktuellen Stand des Schweizer Kulturgüterschutzes. Abgerundet wird das Heft durch eine ausführliche Dokumentation des Jahreskongresses 2024 zum Thema «Spannungsfeld Nachhaltigkeit». Zur Museumszeitschrift Nr. 24

Digitale Kommunikation im Aufwind: Newsletter erreicht über 5'000 Abonnenten

Mit zehn digitalen Newslettern informierte ICOM Schweiz in Zusammenarbeit mit dem VMS seine Mitglieder sowie Fachpersonen aus Kultur, Politik und Wissenschaft und weitere interessierte Kreise sowie Medienschaffende über die Aktivitäten der beiden Verbände, Neuigkeiten aus der Schweizer Museumslandschaft und der Kulturpolitik, sowie Projekt-Ausschreibungen und Veranstaltungen von Partnerorganisationen. Mit einem Anstieg um mehr als 20 % wurde 2024 zum ersten Mal die Anzahl von 5'000 Abonnent:innen erreicht. Ausserdem verfügt der 2023 lancierte LinkedIn-Auftritt von ICOM Schweiz bereits über mehr als 1’400 nationale und internationale Follower:innen. ICOM Schweiz auf LinkedIn

Mitgliederstatistik

ICOM Schweiz hat bis Ende 2024 1'954 Mitglieder. Davon sind 1880 individuelle Mitglieder. Das heisst 1’403 reguläre, 439 pensionierte, 18 studierenden, 20 individuelle unterstützende Mitglieder und 74 institutionelle Mitglieder.

4 ICOM in Zahlen

Erfolgsrechnung 2024

Konto	Bezeichnung	2024	2023
Ertrag			
Ertrag Mitglieder			
3200	Mitgliederbeiträge	429’285	413’510
3210	Diverse Einnahmen Mitglieder	12’675	13’450
Total Ertrag Mitglieder		441’960	426’960
Ertrag Projekte			
3315	Ökologische Nachhaltigkeit	15’254	21’137
3320	Das lernende Museum	0	0
3325	Ethische Richtlinien	0	0
Total Ertrag Projekte		15’254	21’137
Ertrag Kommunikation			
3300	Beitrag SAGW	0	23’000
3410	Inserate SMZ (mit VMS)	9’865	12’319
3450	Sonstige Kommunikation	0	173
Total Ertrag Kommunikation		9’865	35’492
Ertrag Weiterbildung			
3600	Museumspraxis	67’476	52’010
3650	Kurse/Weiterbildung	122’192	102’366
Total Ertrag Weiterbildung		189’668	154’376
Ertrag Vernetzung			
3700	Jahreskongress Beiträge	22’223	46’275
3705	Beitrag SAGW Jahreskongress	0	0
3710	Weitere Vernetzungen	0	0
Total Ertrag Vernetzung		22’223	46’275
Ertrag Diverses			
3990	Auflösung Rückstellungen	0	35’000
Total Ertrag Diverses		0	35’000
Total Ertrag		**678’970**	**719’239**

Aufwand Projekte, Kommunikation, Vernetzung

Aufwand Projekte			
4315	Ökologische Nachhaltigkeit	-13’480	-22’692
4320	Das lernende Museum	0	0
4325	Ethische Richtlinien	0	0
Total Aufwand Projekte		**-13’480**	**-22’692**
Aufwand Kommunikation			
4400	SMZ (mit VMS)	-37’287	-44’091
4415	Newsletter	-1’054	-3’662
4465	Bodensee-Symposium	-7’046	0
4470	Weitere Projekte	-1’224	-3’724
Total Aufwand Kommunikation		**-46’610**	**-51’476**
Aufwand Vernetzung			
4100	Beiträge ICOM International	-158’849	-153’302
4800	Jahreskongress	-37’645	-67’127
6640	Reisespesen	-3’597	-2’790
6710	Mitgliedschaften	-1’570	-2’997
Total Aufwand Vernetzung		**-201’661**	**-226’217**
Aufwand Weiterbildung			
4220	Museumspraxis	-39’018	-35’588
4200	Ausbildung allgemein	-75’324	-61’572
Total Aufwand Weiterbildung		**-114’341**	**-97’161**
Aufwand Diverses			
4990	Bildung Rückstellungen	-20’000	-25’000
Total Aufwand Diverses		**-20’000**	**-25’000**
Total Aufwand Projekte, Kommunikation, Vernetzung		**-396’093**	**-422’546**

Personalaufwand

Total Lohnaufwand	-140’720	-165’012
Total Aufwand Sozialversicherung	-22’620	-23’350
Total Aufwand übriger Personalaufwand	-6’436	-4’192
Total Personalaufwand	**-169’776**	**-192’553**

Sonstiger Betriebsaufwand		
Total Betriebsaufwand inkl. Miete	-76’423	-88’251
Total Abschreibungen	-720	-1’215
Total Übriger Betriebsaufwand	-387	-300
Total Finanzerfolg	-588	-262
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-78’118**	**-90’028**
Total Erfolgsrechnung (- = Verlust)	**34’983**	**14’112**

Bilanz 2024

Konto	Bezeichnung	2024	2023
Aktiven			
10	Total Umlaufvermögen	697’754.70	671’183.36
14	Total Anlagevermögen	1’080.00	1’800.00
Total Aktiven		**698’834.70**	**672’983.36**
Passiven			
20	Total Kurzfristiges Fremdkapital	-284’424.58	-313’556.53
24	Total Langfristiges Fremdkapital	-194’528.37	-174’528.37
28	Total Eigenkapital	-184’898.46	-184’898.46
	Total Passiven vor Reingewinn	-663’851.41	-672’983.36
	Reingewinn	34’983.29	0.00
Total Passiven		**-698’834.70**	**-672’983.36**

Übersicht Rückstellungen: Veränderung 2024

Konto	Bezeichnung	2024	2023	2022
Rückstellungen				
2611	RST Deontologie	-24’984.50	-24’984.50	-24’984.50
2612	RST für Diverses	-5’000.00	-5’000.00	-5’000.00
2613	RST Bodenseesymposium 2027	-63’143.87	-53’143.87	-28’143.87
2614	RST Aufsicht	0.00	0.00	-40’000.00
2615	RST Präv. Kons.	0.00	0.00	0.00
2620	RST Projekte	0.00	0.00	-35’000.00
2621	Website	-30’000.00	-20’000.00	0.00
2622	Mitgliederdatenbank	-5’000.00	-5’000.00	0.00
2625	RST Plattform Museumsklima	-10’000.00	-10’000.00	-10’000.00
2630	Entwicklung + Zusammenarbeit	-19’000.00	-19’000.00	-4’000.00
2640	RST Fonds Internationale Kontakte	-37’400.00	-37’400.00	-37’400.00
Total Rückstellungen		**-194’528.37**	**-174’528.37**	**-184’528.37**

Revisionsbericht

junker GmbH Treuhand

Bericht und Antrag der Kontrollstelle an die Generalversammlung des ICOM-Schweiz

Geschätzte Präsidentin, geschätzte Mitglieder

Auftragsgemäss haben wir als Kontrollstelle am 02. Juni 2025 die Jahresrechnung 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, dies zu prüfen und zu beurteilen.

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen mittels Stichproben geprüft, um die Fehleraussagen zu erkennen und diese zu rapportieren.

Die Beträge in Betriebsrechnung und Bilanz entsprechen den Abschlusszahlen in den Konten und stimmen mit den eingesehenen Saldomeldungen der Bank überein.
Die Kontrolle der Belege ergab die Richtigkeit der verbuchten Einnahmen und Ausgaben.

Die Buchhaltung wird von Frau Ilona Tschan sauber und exakt geführt.
Die Kontrollstelle beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und Frau Tschan und den Vorstand unter Verdankung der geleisteten Dienste zu entlasten.

Der Rechnungsrevisor

Lars Junker
Junker Treuhand GmbH

Messen, 02. Juni 2025

Hauptstrasse 17, 3254 Messen, Telefon 031 765 59 70
info@junker-treuhand.ch, www.junker-treuhand.ch, CHE 220.512.830 MWST

5 Protokoll der 67. Generalsversammlung von ICOM Schweiz

Am 22. August 2024 organisierten der VMS und ICOM Schweiz eine gemeinsame Generalversammlung im Rahmen des Jahreskongresses der Schweizer Museen in Bern. Durch die Versammlungen führten Carole Haensler, Präsidentin VMS, und Tobia Bezzola, Präsident ICOM Schweiz.

1 Begrüssung
Tobia Bezzola begrüsst die Mitglieder und bedankt sich für die Teilnahme an der Generalversammlung. Zudem verdankt er die Referent:innen des diesjährigen Jahreskongress, die unterstützenden Partner sowie die Vorbereitungsarbeit durch das Generalsekretariat.

2 Rückblick auf das Jahr 2023
Tobia Bezzola fasst die im Jahresbericht 2023 beschriebenen Aktivitäten von ICOM Schweiz zusammen und verweist darauf, dass es eine grosse gemeinsame Schnittmenge mit dem VMS gibt, was ein Zeichen der guten Zusammenarbeit ist. Ein wichtiger Schwerpunkt für ICOM Schweiz ist die Überarbeitung der ICOM Ethischen Richtlinien, die an der ICOM General Assembly 2025 zur Abstimmung vorliegen sollen. Zudem hat ICOM Schweiz das Geschäft zur Einsetzung der Kommission für historisch belastetes Kulturerbe eng verfolgt und sich in verschiedenen Stellungnahmen gemeinsam mit dem VMS in den politischen Prozess eingebracht. Mit dem Austauschprojekt ICOM x Movetia lancierte ICOM Schweiz zudem ein Pilotprojekt, um den beruflichen Fachaustausch innerhalb von Europa zu fördern.

3 Abstimmungen
a) Protokoll der Generalversammlung vom 24.08.2023 in Bellinzona
Wird von der Generalversammlung verabschiedet.
b) Jahresrechnung 2023
Wird von der Generalversammlung verabschiedet.
c) Revisionsbericht 2023
Wird von der Generalversammlung verabschiedet.
d) Décharge-Erteilung des Vorstands
Wird von der Generalversammlung verabschiedet.

4 Wahlen
a) Neuwahlen in den Vorstand: Marcel Henry und Jean-Quentin Haefliger
Aufgrund der Amtszeitbeschränkung scheiden Tobia Bezzola und Katharina Epprecht aus dem Vorstand aus. Der Präsident verdankt das grosse Engagement von Katharina Epprecht im Vorstand und übergibt Marcel Henry und Jean-Quentin Haefliger das Wort, um sich kurz vorzustellen. Beide werden von der Generalversammlung ohne Gegenstimmen in den Vorstand von ICOM Schweiz gewählt.
b) Wahl ins Präsidium
Als Nachfolge für das Präsidialamt von Tobia Bezzola stellt sich Jacqueline Strauss zur Verfügung, die bereits seit 2018 im Vorstand tätig ist. Sie wird ohne Gegenstimme zur Präsidentin von ICOM Schweiz gewählt.

c) Bestätigungswahlen: Christoph Beer und Céline Eidenbenz

Die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder werden ohne Gegenstimme im Amt bestätigt.

Tobia Bezzola dankt den Mitgliedern für ihre Teilnahme und schliesst damit die Generalversammlung 2024.

6 Budget 2026

Konto	Bezeichnung	Budget 2026	Budget 2025
Ertrag			
Ertrag Mitglieder			
3200	Mitgliederbeiträge	430’000	417’000
3210	Diverse Einnahmen Mitglieder	12’000	11’000
Total Ertrag Mitglieder		**442’000**	**428’000**
Ertrag Projekte			
3315	Ökologische Nachhaltigkeit	20’000	0
3320	Das lernende Museum	10’000	0
3325	Ethische Richtlinien	10’000	0
Total Ertrag Projekte		**40’000**	**0**
Ertrag Kommunikation			
3300	Beitrag SAGW	12’000	12’250
3410	Inserate SMZ (mit VMS)	9’500	8’000
3450	Sonstige Kommunikation	0	0
Total Ertrag Kommunikation		**21’500**	**20’250**
Ertrag Weiterbildung			
3600	Museumspraxis	60’000	45’000
3650	Kurse/Weiterbildung	120’000	95’500
Total Ertrag Weiterbildung		**180’000**	**140’500**
Ertrag Vernetzung			
3700	Jahreskongress Beiträge	23’000	23’000
3705	Beitrag SAGW Jahreskongress	5’000	5’000
3710	Weitere Vernetzungen	0	0
Total Ertrag Vernetzung		**28’000**	**28’000**
Ertrag Diverses			
3990	Auflösung Rückstellungen	19’000	4’000
Total Ertrag Diverses		**19’000**	**4’000**
Total Ertrag		**730’500**	**620’750**
Aufwand Projekt, Kommunikation, Vernetzung			
Aufwand Projekte			
4315	Ökologische Nachhaltigkeit	40’000	6’500
4320	Das lernende Museum	10’000	0
4325	Ethische Richtlinien	10’000	0
Total Aufwand Projekte		**60’000**	**6’500**

Aufwand Kommunikation			
4400	SMZ (mit VMS)	30’000	38’000
4415	Newsletter	1’000	600
4465	Bodensee-Symposium	0	0
4470	Weitere Projekte	10’000	0
Total Aufwand Kommunikation		**41’000**	**38’600**
Aufwand Vernetzung			
4100	Beiträge ICOM International	160’000	157’000
4800	Jahreskongress	29’000	31’000
6640	Reisespesen	2’500	2’500
6710	Mitgliedschaften	19’000	10’100
Total Aufwand Vernetzung		**210’500**	**200’600**
Aufwand Weiterbildung			
4220	Museumspraxis	42’000	41’500
4200	Ausbildung allgemein	65’000	62’000
Total Aufwand Weiterbildung		**107’000**	**103’500**
Aufwand Diverses			
4990	Bildung Rückstellungen	0	0
Total Aufwand Diverses		**0**	**0**
Total Aufwand Projekt, Kommunikation, Vernetzung		**-418’500**	**-349’200**
Personalaufwand			
Total Lohnaufwand		209’000	193’000
Total Aufwand Sozialversicherung		31’350	25’000
Total Aufwand übriger Personalaufwand		7’456	5’956
Total Personalaufwand		**-247’806**	**-223’956**
Sonstiger Betriebsaufwand			
Total Betriebsaufwand inkl. Miete		65’000	58’500
Total Abschreibungen		1’000	3’000
Total Übriger Betriebsaufwand		5’000	5’000
Total Finanzerfolg		1’000	1’000
Total Sonstiger Betriebsaufwand		**-72’000**	**-67’500**
Total Erfolgsrechnung (- = Verlust)		**-7’806**	**-19’906**

7 Gemeinsam in die Zukunft: Strategische Meilensteine 2025-2030

In den Vorständen des VMS und von ICOM Schweiz haben wir zu Beginn des Jahres 2025 drei strategische Ziele bis 2030 definiert, welche wir mit unseren Mitgliedern und Partnern bis 2030 umsetzen möchten:

«Museen für den Planeten» – Wir unterstützen Museen in der Verkleinerung ihres CO2-Fussabdrucks und fördern ihre Rolle als Vorbild und Partner im ökologischen Transformationsprozess.

«Das lernende Museum» – Wir unterstützen Museen auf dem Weg zur (selbst)lernenden Organisation und fördern den fachlichen Austausch in spezifischen Themenschwerpunkten.

«Ethik schafft Zukunft» – Wir unterstützen Museen in der Verankerung der neuen Ethischen Richtlinien von ICOM und fördern die Umsetzung und das Monitoring.

Wir freuen uns sehr auf bereichernde Dialoge und wirksame Massnahmen.

Im Rahmen des lernenden Museums haben wir für eine nächste Phase vorerst zwei fachliche Schwerpunkte im Visier. Einerseits die ökonomische Nachhaltigkeit: angesichts sinkender Budgets und steigender Kosten entwickeln wir praktische und innovative Lösungsansätze für wirtschaftliche Stabilität und Resilienz in einem Prozess des vernetzten Arbeitens und gegenseitigen Lernens. Als weiteren Schwerpunkt bringen wir im Bereich Provenienzforschung gemeinsam mit unseren Partnern Standards und Unterstützungsprogramme auf die Beine. Diese helfen unseren Mitgliedern, die Herkunft ihrer Sammlungen systematisch und nach definierten Massstäben zu erforschen – ein unverzichtbarer Beitrag zur Glaubwürdigkeit unserer Institutionen und zur ethischen Fundierung unserer Arbeit.

Auch unser Jahresanlass 2026 wird im Zeichen des Zuhörens, Wissensaustauschs und kollektiven Entwickelns stehen: Wir nehmen «Das lernende Museum» zum Kongressthema. Damit geben wir Anstoss und Anregung für die Institutionen und Museumsschaffenden hin zu einer lernenden Organisation, in der Innovation und Lernen institutionell verankert sind und die Museen gemeinsam mit den Mitarbeitenden, dem Publikum, Netzwerken und anderen Branchen wachsen können. Wir freuen uns jetzt schon auf unser Zusammenkommen und Sie vor Ort willkommen zu heissen.

Das Jahr 2026 wird ein besonderes Jahr – der Verband der Museen der Schweiz wird 60 Jahre alt. Ein wunderbarerer Grund, um gemeinsam zu feiern und mit Weitblick und Zuversicht in die Zukunft zu schreiten.

Dass wir nicht nur träumen, sondern auch tatkräftig umsetzen können, verdanken wir allen Mitgliedern, unseren Förderern, Partnerinstitutionen, Inspirator:innen und Freiwilligen. Danke herzlichst für die fortwährende Unterstützung!

Auf bald,

Myriam Stucki, Generalsekretärin VMS & ICOM Schweiz

8 Personen und Netzwerk

Vorstand
Tobia Bezzola, MASI, Lugano, Präsident bis August 2024
Jacqueline Strauss, Museum für Kommunikation, Bern, Präsidentin seit August 2024
Nathalie Bäschlin, Kunstmuseum Bern, seit 2020
Christoph Beer, Naturhistorisches Museum, Bern, seit 2021
Denis Decrausaz, Museum Murten, seit 2022
Céline Eidenbenz, Aargauer Kunsthaus, seit 2021 (bis 28.2.2025)
Katharina Epprecht, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, bis August 2024
Jean-Quentin Haefliger, Musée international de la Réforme, Genf, seit August 2024
Marcel Henry, Museo Hermann Hesse, Montagnola, seit August 2024
Beatrice Tobler, Kantonale Museen Luzern, seit 2022
Denise Tonella, Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich, seit 2023

Gemeinsames Generalsekretariat ICOM Schweiz und VMS
Katharina Korsunsky, Geschäftsführung bis 31.12.2024
Fabienne Aellen / Hélène Furter, Mitgliederwesen VMS, Events und Projekte
Anne-Laure Jean, Publikationen, Newsletter, Korrespondenz European Museum Forum bis 31.12.2024
Leslie Marchand, Mitglieder- und Kurswesen ICOM Schweiz

Mandate
Katharina Flieger, Redaktion Schweizer Museumszeitschrift
Helen Stauffiger und Ilona Tschan, Finanzen und Lohnadministration
Dr. Sandra Sykora, Rechtsanwältin, Beratung und Vertretung in rechtlichen Belangen

Revisor
Junker Treuhand

Ausbildungskommission
Beatrice Tobler, Vorsitz, seit August 2022
Isabelle Chappuis, seit 2018
Veronica Carmine, seit 2022
Sandrine Girardier, seit 2021
Marc Limat, seit 2018
Marcel Henry, seit 2023
Claude-Alain Künzi, seit 2023
Leslie Marchand, ex officio, seit 2022

ICOM-Kursleiter:innen
Hans-Dieter Amstutz, Goran Arnold, Urs Baumgartner, Yaniv Benhamou, Diana Betzler, Leila Bouanani, Monika Dannegger, Chantal Ebongué, Marie-Agnès Gainon-Court, Abena Lauber, Anne-Sophie Marchal, Sylvia Nyamekye, Bettina Riedrich, Barbara Richner, Caroline Schlüter, Laura Schuppli, Simon Schweizer, Gallus Staubli, Sara Stocker, Sandra Sykora, Sara Terrier, Andreas Widmer, Céline Witschard, Tina Wodiunig, Regula Wyss.

Wir danken herzlich

Ein grosser Dank gilt der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), welche die Aktivitäten von ICOM Schweiz direkt unterstützt. Dank der Projektförderung der SKKG konnte zudem 2024 das Projekt «museum2030» gemeinsam mit dem VMS nochmals durchgeführt werden. Mittels Förderung der Aktivitäten des VMS durch das Bundesamt für Kultur lassen sich zudem gemeinsame Projekte und Vorhaben wie der Jahreskongress und die Museumszeitschrift umsetzen.
Ein grosser Dank geht auch an alle Museen, die ihre Räumlichkeiten für die Durchführung der Aus- und Weiterbildungen sowie der Vorstandssitzungen von ICOM Schweiz zur Verfügung gestellt haben.

Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Die SAGW unterstützt die Basisaktivitäten von ICOM Schweiz.

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) unterstützt ICOM Schweiz projektbezogen

Des Weiteren haben folgende Institutionen und Unternehmen als Inserenten in der Schweizer Museumszeitschrift und/oder als Partner am Jahreskongress die Projekte von ICOM Schweiz 2024 mitgetragen: Blaser Metallbau AG, Harsch, Informationsgesellschaft mbH, Kern Studer SA, matí LICHTGESTALTUNG, micro systems, Object Secur GmbH, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Stiftung Museumspass, Syma-System AG, THEMATIS SA, Université de Neuchâtel.

Impressum

Redaktion Jahresbericht: Hélène Furter, Katharina Korsunsky, Leslie Marchand, Jacqueline Strauss, Myriam Stucki, Ilona Tschan // Gestaltung Original-Titelbild: Gregor Schneider, gschart.ch

ICOM Schweiz ist der Schweizer Verband der Museumsfachleute. Er wurde 1953 als Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) begründet und setzt dessen Ziele national um. ICOM Schweiz arbeitet eng mit dem Verband der Museen der Schweiz (VMS) zusammen und betreibt ein gemeinsames Generalsekretariat.

Der Internationale Museumsrat ist die internationale Organisation der Museen und Museumsfachleute. Er wurde 1946 durch Vertreter:innen von 14 Nationen, darunter auch der Schweiz, als nichtstaatlicher Verband gegründet. Er ist formell mit der UNESCO verbunden und ist mit beratender Stimme im Wirtschafts- und Sozialrat der UNO vertreten.

Mit seinen rund 57'000 Mitgliedern in 138 Ländern bildet der Internationale Museumsrat ein weltweites Netzwerk von Museumsfachleuten aller Disziplinen und Spezialisierungen. ICOM Schweiz zählt mit knapp 1'900 Mitgliedern zu den grössten nationalen Komitees.

ICOM Schweiz
Konradstrasse 14
8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 244 06 50
info@museums.ch